



Juri Königstein

Dracula und die Blumenprinzessin

Ein Kostümstück in drei Akten

Intriga Verlag Rösrath

Die Personen

Graf Dracula	Vampir, alter transsilvanischer Adel
Prinzessin Miriam	Alter rheinischer Volksadel
Fizzlipuzzli	Hausteufel im Schloss der Blumenprinzessin
Ritter Jonas	Chef des Wachpersonals
Sven, die Fledermaus Grafen	Gut informierter Untermieter in der Gruft des Grafen
Simon, der Gärtner	Sorgt für Sauberkeit auf dem Friedhof
Georgina, die Waldohreule	Hat von hoher Warte den Friedhof im Auge

Die Handlung

Geisterstunde in der Gruft des Grafen Dracula. „Zeit zum Aufstehen“, sagt sich der Graf und schiebt den Sargdeckel beiseite. Ihn plagt ein Riesendurst. Er beschließt, in das Schloss der Blumenprinzessin Miriam einzudringen, um sich bei der jungen Dame genüsslich voll zu saugen.

Ritter Jonas, der die Prinzessin bewachen soll, hat auch Riesendurst. Er geht in die Küche, um Wurst zu verdrücken und Bier zu trinken. Diese Gelegenheit lässt sich Dracula nicht entgehen. Durch das Fenster dringt er in das Gemach der Prinzessin ein und saugt sich an deren Hals voll. Als Ritter Jonas zurückkommt, sieht er die Bescherung und fängt fürchterlich an zu jammern. Teufel Fizzlipuzzli hört den jammernden Ritter und eilt ihm zu Hilfe. Gemeinsam beschließen sie, dem unheilvollen Treiben des Grafen ein Ende zu setzen.

Fizzlipuzzli und Jonas gelingt es mit Hilfe des Friedhofsgärtners Simon und der Waldohreule Georgina, Draculas Gruft zu finden. Gerade als sie dem Grafen einen Holzpflöck ins Herz schlagen wollen, flattert Sven, die Fledermaus, herein. Er klärt Jonas und Fizzlipuzzli darüber auf, dass der Graf selbst ein verwunschener Prinz ist, der sehr unter seiner abartigen Neigung leidet. Daraufhin lassen Jonas und Fizzlipuzzli von ihrem Vorhaben ab. Aber wie kann man verhindern, dass der Graf weiterhin unschuldige menschliche Wesen aussaugt?

Alle zusammen finden die Lösung: Wie wäre es, wenn wir dem alten Hämatozoen als Ersatz eine rheinische Blutwurst geben und er dazu seinen Flüssigkeitsbedarf mit Kölsch stillt? Gesagt – getan: Sie warten, bis der Graf aufwacht. Als Dracula Ritter Jonas in den Hals beißen will, schiebt Fizzlipuzzli ihm geschickt die Flönz zwischen die Zähne. Der Graf ist begeistert – auch von dem leckeren, bierähnlichen Getränk, das die beiden ihm nun einschenken. Als er hört, dass in der Schlossküche, die beste Flönz weit und breit gemacht wird, verspricht er, Prinzessin Miriam zu heiraten. Fizzlipuzzli heiratet die Fledermaus Sven und Gärtner Simon die Waldohreule Georgina.

Prolog

In der Gruft des Grafen Dracula. Es ist kurz vor Mitternacht. Teufel Fizzlipuzzli betritt akrobatisch die Bühne:

Jetzt liebe Leute, passt schön auf,
denn unser Spiel nimmt seinen Lauf!
Ein Spiel ist's, grus'lig und gemein,
Doch müsst ihr gar nicht ängstlich sein,
Denn fließt im Stück auch edles Blut,
So wird am Ende alles gut.

Erschrickt, weil es Mitternacht schlägt:

Nun aber ist es Mitternacht,
Graf Dracula ist aufgewacht!

Fizzlipuzzli geht ab. Graf Dracula schiebt unter lautem Ächzen den Sargdeckel beiseite:

Schon wieder muss ich auferstehen,
und muss nach einem Opfer sehen.
Denn nur des Menschen Lebenssaft
Gibt uns Vampiren neue Kraft.

Im Schloss, wo die Prinzessin wohnt,
Ich denk', dass ein Besuch sich lohnt.
In ihren schönen Hals, den weißen,
Werd' ich mit meinen Zähnen beißen.

Geht ab in die Kulissen

1. Akt

Im Schlafgemach der Prinzessin. Die Prinzessin schläft entspannt in ihrem Bett. Ritter Jonas, der die Prinzessin bewachen soll, sitzt auf einem Sessel, etwas verdrossen, weil er auch lieber schlafen würde. Gähnt.

Auf diesem Stuhl, dem schrecklich harten,
Soll ich jetzt auf den Morgen warten.
Das stinkt mir sehr, das stinkt mir sehr,
Denn erstens ist mein Magen leer
Und zweitens hab' ich auch noch Durst,
Drum schau ich mal nach Bier und Wurst!
Werd' mal die Küche inspizieren,
Dem Mädel wird schon nix passieren!

Geht ab.

Das Fenster geht auf. Graf Dracula schaut herein.

Da geht er hin, der edle Ritter,
Ja, das ist für das Mädchen bitter.
Jetzt muss ich mich nicht mehr verstecken
Und lasse mir ihr Blut gut schmecken.

Tritt an das Bett der Prinzessin

Oh seht, wie unschuldig und rein,
Das wird ein leck' res Tröpfchen sein.

Beugt sich über den Hals der Prinzessin. Wirft den Umhang über seinen Kopf und den der Prinzessin. Man hört nur dezentes Schlürfen. Dann hebt er den Oberkörper wieder, wischt sich mit der Hand über den Mund. Sich entschuldigend:

Beim Saugen auch ein wenig schlürfen,
Das wird man als Vampir wohl dürfen!

Doch hört, der Ritter kommt herauf,
Da breche ich am besten auf.

Spöttisch:

Tja, in der Haut dies edlen Recken,
Da möchte ich jetzt auch nicht stecken.

*Entschwebt durch das Fenster. Ritter Jonas tritt herein und sieht, was geschehen ist.
Lamentiert:*

Wozu verließ ich meinen Posten?
Das kann mich Kopf und Kragen kosten.
Denn wer den Wachposten verlässt,
Der landet dafür im Arrest,
Wo Foltern allerschlimmster Arten
Dann auf dem Missetäter warten.

Verzweifelt:

Wer hilft mir nun, wer hilft mir nun,
Was fang' ich an, was soll ich tun?

Fizzlipuzzli turnt auf die Bühne

Hör' auf zu jammern, lieber Freund,
Das nützt doch nichts, und wie mir scheint
Ist die Prinzessin noch am Leben.
Für uns ist jetzt die Chance gegeben,
Nach dem ersten Morgengrau'n
Mal in des Grafen Gruft zu schau'n.
Wir hauen dann – ganz ohne Scherz
Den spitzen Holzpflöck in sein Herz.

Fizzlipuzzli zeigt Ritter Jonas Pflöck und Hammer

Dann ist er tot – für alle Zeit
Und die Prinzessin ist befreit!

Ritter Jonas:

Dich hat der Himmel mir geschickt!
Jetzt hoff' ich nur, dass alles glückt!

Beide gehen ab.

2. Akt

*Fizzlipuzzli und Ritter Jonas huschen über den Friedhof, um die Gruft des Grafen.
Sie treffen den Friedhofsgärtner Simon, der dort gerade die Beete harkt...*

Fizzlipuzzli und Jonas:

He, Alter!
Des Grafen Grab, das woll'n wir suchen,
Ist es dort hinten unter Buchen?

Gärtner Simon:

Was wollt ihr dort,
An diesem gruseligen Ort?

Eilt, von Angst gepackt, in seinen Werkzeugschuppen.

Ritter Jonas:

Was hat er bloß?

Fizzlipuzzli:

Er macht vor Angst sich in die Hos'!

Waldohreule Georgina flattert geräuschlos herbei:

Ich zeige euch des Grafen Gruft,
Folgt einfach nur dem Moderduft!

Fliegt voraus. Fizzlipuzzli und Ritter Jonas folgen geschwinden Schrittes. Dann bei der Gruft des Grafen will Fizzlipuzzli sofort zur Sache kommen. Sie heben den Deckel vom Sarg, Fizzlipuzzli und Jonas setzen den spitzen Holzpflöck an, Eule Georgina schaut interessiert zu:

Fizzlipuzzli:

Den Deckel auf, mit Pflock und Keule
Geh' mal zur Seite, weise Eule –

Schiebt die Eule Georgina zur Seite, die etwas im Weg steht:

Erledigt wird das alte Scheusal,
dies eine Mal - für alle Mal!

Holt aus zum Schlag. Sven, die Fledermaus, schwebt herbei, laut rufend:

Halt ein, halt ein und tu' es nicht!
Hört erst des Grafen traurige Geschicht':
Er ist ein Prinz – der Fluch ihn traf,
So wurd' er Dracula – der Graf.

Seine Opfer tun ihm leid,
So gerne wär' er selbst befreit.

Fizzlipuzzli nimmt den spitzen Holzpflöck vom Grafen, lässt den Hammer sinken.

Eule Georgina:

Wie soll'n wir Dracula, den Bösen,
Denn nur von seinem Fluch erlösen?

Fizzlipuzzli:

Natürlich wär' es schön und gut,
Söff' er nicht weiter Menschenblut.
Es ist der Saft, den er so liebt –
Doch – wenn man ihm was and'res gibt?
Dass er das Blut nicht mehr vermisst,
Wenn er dafür was And'res isst?

Ritter Jonas und Eule Georgina:

Das ist's: Vom Schmiedeweg, wir Pänz,
Wir füttern Dracula mit Flönz!
Dann braucht er Blut nicht mehr zu saugen,
Und was, meint ihr, macht er für Augen,
Wenn wir dazu ein Kölsch ihm geben,
Das ist die Flüssigkeit zum Leben!

Fizzlipuzzli und Sven, die Fledermaus:

So machen wir's! Wir warten jetzt,
Bis er sich in Bewegung setzt.
Dann schieben wir, das ist gewiss,
Ihm diese Flönz schnell ins Gebiss.

Holt eine Blutwurst hervor, die sie als Wegzehrung mitgenommen hatte:

Doch still, mir scheint, der Graf erwacht,
Jetzt frisch ans Werk und gebt gut Acht!

Dracula räkelt sich in seinem Sarg.

Kurz war der Schlaf, ich wurd' gestört,
Hab' Stimmen in der Gruft gehört!

*Setzt sich langsam auf, reibt sich die Augen, entdeckt Fizzlipuzzli, Ritter Jonas,
Sven, die Fledermaus, und Georgina, die weise Eule:*

Potzwetter, was ist das denn hier,
Wisst ihr den nicht, ich bin Vampir.
Der Menschen Blut, das saufe ich,

Greift nach Ritter Jonas:

Komm' her, Du Kerl, jetzt pack' ich Dich!

*Schon will er in Ritter Jonas' Hals beißen, da schiebt ihm Fizzlipuzzli geschickt die
Blutwurst zwischen die Zähne. Dracula beißt zu – und ist verblüfft:*

Ja, was ist das? Lass mich mal kosten...

Fizzlipuzzli:

Im Schloss ist stets ein größ'rer Posten
Von leck'rer Flönz im Vorratsschrank...

Graf Dracula:

Dass ihr mir das gezeigt, habt Dank,
Denn so kann ich an allen Tagen
Der Schlüpferei von Blut entsagen.
Denn dass ich immer Menschen beiße,
Mal ganz im Ernst – das ist doch schlimm.

Alle:

Gebannt ist jetzt für immerdar
Diese schreckliche Gefahr.
Ums der Prinzessin mitzuteilen,
wollen wir ins Schloss nun eilen.

(Gehen ab)

3. Akt

Die Prinzessin – noch ein wenig blass von der nächtlichen Saugattacke des Grafen Dracula - in ihrem Zimmer; draußen nähern sich lärmend und fröhlich Fizzlipuzzli, Ritter Jonas, Simon, der Friedhofsgärtner, Sven, die Fledermaus, Georgina, die weise Eule, und Graf Dracula. Dracula tritt vor die Prinzessin:

Der Biss heut' Nacht, es tut mir leid,
Entsagt hab' ich nun alle Zeit
Dieser Neigung, die so schlecht.
Jetzt wünsch' ich, dass Ihr mir versprecht,
Dass Ihr jetzt werdet meine Frau...

Prinzessin Miriam findet den Grafen zwar super, ist noch ein wenig benommen und überreist die Lage noch nicht ganz:

Das weiß ich noch nicht ganz genau.
Was ist gescheh'n, was ist das hier?
Ich brauch' jetzt erst einmal ein Bier!

Dracula tritt an Prinzessin Miriam heran:

Man gab mir Flönz, die war so gut,

Was brauch' ich da noch Menschenblut.
Wie wär's, wenn wir in allen Ehren
Zu zweit den Flönz - Vorrat verzehren?

Prinzessin Miriam:

Nun gut, dann wollen wir begießen,
dass wir den Bund der Ehe schließen:
Lasst uns anstoßen!

Fizzlipuzzli, Sven, Simon und Georgina rufen begeistert:

Super, wir heiraten auch!

Alle heben ihre Kölschgläser, Hochrufe auf die Brautpaare! Graf Dracula betrachtet wohlwollend das Kölsch in seinem Glas!

Man hat in meiner Gruft, der alten
Mir dies Getränk stets vorenthalten,
Zusammen mit der Flönz, der schönen,
Könnt' ich mich daran glatt gewöhnen...

Dracula singt:

Ich bin Vampir, wiedebumm, wiedebumm,
Trink nur noch Bier, wiedebumm, wiedebumm,
Ich bin Vampir,
Trink nur noch Bier!

Alle singen:

Er ist Vampir, wiedebumm, wiedebumm,
Trinkt nur noch Bier, wiedebumm, wiedebumm,
Er ist Vampir,
Trinkt nur noch Bier!

Vorhang, Tosender Beifall, Da-Capo-Rufe